

<b>Allgemeines</b>		<b>Inklusion ist nur mit entsprechender Haltung möglich</b>		<b>12.11.2015</b>	
auch Schwerpunktthema im Demografiekonzept: "Bewusstseinsbildung"					
<b>Projektname:</b>		<b>Aufbau einer inklusiven Haltung</b>			
Projektstarttermin: zunächst 5. Klasse		Projektendtermin: Schulaustritt		Projektdauer: zunächst 5-6 Jahre	
Auftraggeber/ Ansprechpartner:		Behindertenbeauftragte vom Kreis Ebersberg			
Projektleitung/Verantwortlicher:		Behindertenbeauftragte vom Kreis Ebersberg			
<b>Teammitglieder</b>					
<b>Name:</b> (erste Überlegungen hierzu: Bereitschaft zur Mitarbeit muss dann noch erfragt werden)			<b>Funktion:</b>		
● Behindertenbeauftragte vom Kreis Ebersberg			● Pädagogische Konzeptgesamtleitung		
● MSD			● Pädagogische Mitarbeit, Bindeglied zu Schulen, Fachliche Beratung		
● Behindertenbeauftragte der Gemeinden			● Pädagogische Mitarbeit, Bindeglieder zu Schulen/Politik/Betroffene		
● Behinderte Menschen (kognitiv ohne Einschränkung)			● Pädagogische Mitarbeit, ggf. Durchführung von Schulprojekten		
● Inklusionsberatungsstelle			● Pädagogische Mitarbeit, Bindeglied zu Schulen, Fachliche Beratung		
● Eltern von behinderten Kindern			● Pädagogische Mitarbeit, Bindeglied zu Schulen/Betroffenen, ggf. Durchführung von Schulprojekten		
● Inklusionsbeauftragte			● Organisatorische Unterstützung		
● Schulsozialarbeiter			● Pädagogische Mitarbeit, Bindeglied zu Schulen		
●			●		
●			●		

## Idee/ Leitgedanke des Projekts:

Der Weg zur gelebten Inklusion.

## Projektziele

<b>Ziele</b> (Beschreibung des Zielzustands)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wissenserweiterung zu Entstehung und Auswirkungen von Behinderungen.</li><li>• Erkenntnisvermittlung: Jeder Mensch ist ein Mensch dieser Welt. Jeder hat Fähigkeiten.</li><li>• Blick öffnen für die Normalität der Unterschiedlichkeit. Kein Mensch gleicht dem anderen.</li><li>• Abbau von kognitiven und emotionalen Barrieren.</li><li>• Förderung des Zusammenwachsens von unterschiedlichen Menschen und Menschengruppen.</li><li>• Mehr Achtung und Wertschätzung für den anderen.</li><li>• Eine Behinderung kann jeden treffen - und zwar immer und zu jedem Zeitpunkt.</li><li>• Gegenseitige Unterstützung und Achtsamkeit.</li><li>• Spaß am Leben verbunden mit der Ernsthaftigkeit von Problemen in der Alltagsbewältigung.</li><li>• Offene und vorbehaltlose Mitbürger mit offenen Augen und Ohren.</li></ul>
<b>Nicht-Ziele</b> (was soll <u>nicht</u> erreicht werden mit dem Projekt)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hürden liegen vor allem in den Köpfen der Menschen.</li><li>• Viele Menschen trauen Menschen mit Behinderung nichts zu.</li><li>• Hilfe soll nicht mehr verstanden werden als "Gute Tat".</li><li>• Event-Charakter durch Großveranstaltung</li><li>• FUN-Veranstaltung (deshalb pädagogischer Rahmen notwendig)</li><li>•</li></ul>

## Meilensteine

Meilensteine (MS) (Kurzbeschreibung)		Termin (Soll)	Termin (Ist)
MS 1	Entwicklung <b>1. Schulkonzept</b> , Jahrgangstufe 5 "Menschen mit Behinderung"	Schuljahr 14/15	Schuljahr 14/15
MS 2	Durchführung und Materialbeschaffung 1. Schulkonzept	Schuljahr 14/15 Nächster Termin: Schuljahr 15/16	Schuljahr 14/15 ist erfolgt
MS 3	Fertigstellung <b>2. Schulkonzept</b> , Jahrgangsstufe 6 "Sinnesbeeinträchtigungen und Wahrnehmungsstörungen"	Schuljahr 15/16	
MS 4	Materialbeschaffung und Durchführung 2. Schulkonzept	Schuljahr 15/16	
MS 5	Vorbereitung, -ausführung u. Materialbeschaffung, <b>3. Schulkonzept</b> "Bewusstseinsförderung zur Barrierefreiheit und Wheelmap-Mitarbeit", Jahrgangstufe 8	Schuljahr 15/16	
MS 6	Planung und -erstellung <b>4. Schulkonzept</b> , Jahrgangstufe 7 "Sehbeeinträchtigungen und Blindheit",	Schuljahr 16/17	
MS 7	Planung und -erstellung <b>5. Schulkonzept</b> , Jahrgangstufe 9 "Hörbeeinträchtigungen und Gehörlosigkeit",	Schuljahr 16/17	
MS 8	Umsetzung, Ausführung und Materialbeschaffung Schulkonzepte 4+5	Schuljahr 16/17	
MS 9	Konzeptplanung und Erstellung, <b>6. Schulkonzept</b> , Jahrgangstufe 10	Schuljahr 17/18	
MS 10	Schulung von Mitarbeitern zur Projektdurchführung		
MS 11	Ausweitung des Gesamtkonzeptes auf weitere Schulen und Jugendgruppen (wie Kirche, Feuerwehr, Pfadfinder usw.)		
MS 12	Erweiterung des Gesamtkonzeptes auf Grundschule und Kindergarten.		
Projektende	Für den einzelnen Schüler bei Schulentlassung, aber fortlaufende Durchführung des Gesamtkonzeptes in weiteren Jahrgängen und Schulen		

## Sonstiges

Zu informierende / einzubindende Personen / Sachgebiete / Abteilungen:

- Schulen: Rektoren, Lehrer, Schulsozialarbeiter
- Schulamt
- Kirchengemeinden, Sportvereine, Pfadfinder und weitere Jugendgruppen
- Kreis- und Gemeindepolitiker
- 

Projekt-Budget:

Aufwandsentschädigungen, Fahrtkosten, Materialkosten

(Materialkosten bisher hauptsächlich aus Spenden von Feuerwehr und Privatleuten),  
ggf. weitere Sponsoren angedacht und/oder Recherche, ob Stiftungen dazu vorhanden

Gremienvorbehalt (Name des Gremiums): Landrat / SFB-Ausschuss

Berichterstattung in Gremien (Name des Gremiums, Turnus): Landrat / SFB-Ausschuss

Turnus sollte zuständiges Gremium vorgeben

Bisherige Konzeption, ohne Anspruch auf Vollständigkeit,  
von Petra Mittelberg  
Behindertenbeauftragte vom Kreis Ebersberg  
Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin